

Eine Frau für echte, nachhaltige Lösungen

Diana Ammer bewirbt sich für Die Linken um das Amt der Bürgermeisterin / Neue Wahrnehmung und Sichtweisen

Horn-Bad Meinberg.

Familienfreundlichkeit und echte, nachhaltige Lösungen – dafür steht Diana Ammer. Seit elf Jahren engagiert sie sich als Stadtverordnete. Jetzt tritt die 53-Jährige zur Kommunalwahl für Die Linken am 13. September an.

Seit über 21 Jahren lebt die gelernte Gemeindepädagogin Diana Ammer mit ihrem Mann und ihren vier Kindern im Stadtteil Horn. Sie kennt die Stadt gut und weiß, wo Baustellen liegen und wo Potential besteht. „Ich möchte ein verlässliche Stadtverwaltung für die Bürger und keine Scheinlösungen“, verspricht Ammer im Gespräch mit LIPPE AKTUELL. Sie kandidiert, um eine andere Wahrnehmung und neue Sichtweisen in die Verwaltung zu bringen. „Ich lebe Familienfreundlichkeit. Bei mir ist das nicht nur eine Floskel“, sagt die Mutter von drei leiblichen und einem Pflegekind.

Ganz oben auf der Liste von Diana Ammer steht Bildung. Sie setzt sich für kostenfreies Schulmaterial ein. Bildung dürfe nicht vom Portemonnaie der Eltern abhängen. Digitalisierung müsse vor Ort in der Schule stattfinden und nicht von den Kindern „auf ihren Rücken mitgebracht werden“, so Ammer. Sie spielt dabei auf eine angedachte elternfinanzierte Anschaffung von Tablets für die Schüler der Sekundarschule Horn-Bad Meinberg an. Man dürfe Entscheidungen nicht an der Realität vorbei treffen. Und Realität sei es gerade in Horn-Bad Meinberg, – eine Stadt mit einer hohen Quote von Sozialhilfe-Empfängern – dass sich viele Familien ein Tablet für ihr Kind nicht leisten können. „Alle Familien müssen mitgenommen werden“, erklärt die Bürgermeisterkandidatin.



Diana Ammer tritt als Bürgermeisterkandidatin für Die Linken an.

Foto: Lerch

Benefizkonzert in den Oktober 2021 verlegt

Horn-Bad Meinberg. Das vom Verein „Ländlicher Raum aktiv“ am 14. Oktober im Kurtheater Bad Meinberg organisierte Benefizkonzert mit dem Heeresmusikkorps Hannover wird es leider wegen der vorherr-

schenden Corona-Pandemie auf den 14. Oktober 2021 verlegt. Aufgrund des verlängerten Verbotes von Großveranstaltungen bis zum 31. Oktober und der weiter bestehenden Begrenzung von Konzertbesuchern in geschlossenen Hallen muss der Konzerttermin in das

Herbstfest, bei dem der Reinerlös insbesondere zugunsten des weiteren Ausbaus von sicheren Bürgerwegen in der Region gedacht ist, im Oktober 2021 stattfinden. Schon gekaufte Ti-

ckette hinter die Dinge, gehe ihnen auf den Grund und bin offen für Neues“, erzählt sie. Den Wirtschaftsstandort Horn-Bad Meinberg müsse man durch „echte Wirtschaftsförderung“ stärken. Dazu zählen für Diana Ammer vor allem schon ansässige Betriebe. „Amazon ist kein großer Retter“, ist sie sich sicher. Die Stundenlöhne, die der Online-Riese zahlt, seien nicht armutsfest. Damit die Hornerin die Ansiedlung akzeptiert, müsste sich der Verhandler einem Tarifvertrag anschließen und

seine Arbeitsbedingungen ändern. Wichtig sei ihr auch, dass Amazon sich um ein nachhaltiges, vom Konzern finanziertes Verkehrskonzept kümmere, und diese Aufgabe nicht bei der Stadt oder beim Kreis Lippe liege.

Horn-Bad Meinberg hat viele Stadtteile mit vielen Interessen. Den Stadtteil Horn sieht sie dabei als Herz der Kommune. Es müsse funktionieren. Davon würde auch der Rest der Stadt profitieren. Dem Leerstand müsse entgegengetreten werden. „Nur Menschen beleben eine

Stadt“, sagt die 53-Jährige. Dazu müsse es genügend bezahlbaren Wohnraum geben. Das Projekt „Jung kauft Alt“ und eine Immobiliengesellschaft zur Vermarktung von Leerständen begrüße sie deshalb. Er brauche ein klares Konzept, um die Stadt zu verbessern und darauf müsse hingearbeitet werden. „Ich möchte die Interessen aller Bürger vertreten. Derjenigen, die wirklich in Horn-Bad Meinberg leben und von den Schwierigkeiten vor Ort betroffen sind“, erklärt Diana Ammer. (pal)

Ökologischer Freizeitpaß